



Neues aus dem Landtag

Nov. 2020



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Was ist im November in Niedersachsen und im Wahlkreis passiert?

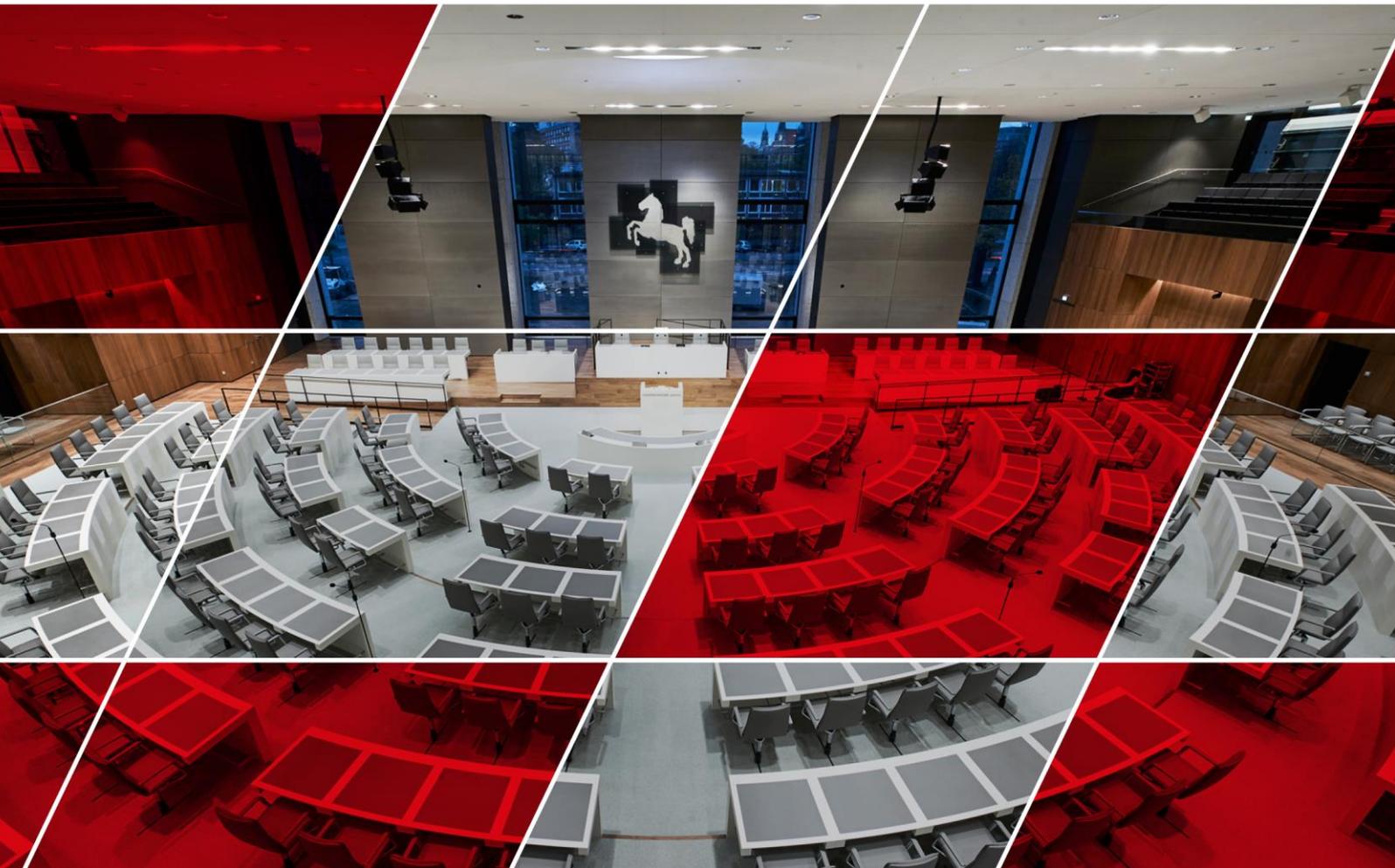
Neues aus dem Plenum

Wichtige Signale für Ehrenamt, Kinderschutz und Landesblindengeld

Polizeischutz für die Demokratie

Niedersachsen geht beim Klimaschutz voran – Änderung des Klimaschutzgesetzes als wichtiger Schritt für eine generationengerechte Zukunft

Drei Millionen Euro für Landesstraßen und Fahrradmobilitätskonzept im Jahr 2021



Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freund*innen,

die Novemberpogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 ist grauenhafter Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Die Taten des nationalsozialistischen Regimes dürfen nie in Vergessenheit geraten. Auch über 80 Jahre später gilt, dass antisemitische, rassistische und menschenfeindliche Ideologien und Gedankenmuster keinen Platz in unserer Gesellschaft finden dürfen. Es darf keinen Nährboden für rechtsradikales und ausgrenzendes Gedankengut geben – populistische Parolen, Hass und Hetze dürfen in unserer Gesellschaft auf keinen Resonanzkörper stoßen.

Mit unserer Aktuellen Stunde zum Thema „Neonazis und Corona-Leugnern entschieden entgegenzutreten - Abstand halten zu Extremisten!“ haben wir sehr deutlich dargelegt, dass wir klare Kante gegen antidemokratische Taten, Strömungen oder Äußerungen zeigen! Wer Seite an Seite mit einschlägigen



Rechtsextremisten auf Demos läuft, der muss sich auch bewusst sein, welche politische Aussage die einzelne Person damit zum Ausdruck bringt. Die aufgerufenen Aktionen der sogenannten „Querdenker“ an Niedersächsischen Schulen verurteilen wir aufs Schärfste. Wir lassen es nicht zu, dass krude Verschwörungstheorien und Corona-Leugnungen an unseren Schulen verbreitet werden. Gut, dass sich unser Kultusminister Grant Hendrik Tonne klar dagegen positioniert hat.

Im November und Dezember 2020 wurde und wird uns als Gesellschaft viel abverlangt und die Einschränkungen des persönlichen Alltags sind weitreichend. Sie sind jedoch absolut gerechtfertigt, wenn wir Abwägen zwischen eingeschränkten Freiheitsrechten und dem Schutz von Menschenleben.

Für die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel wünsche ich euch allen persönlich nur das Beste. Ich hoffe, dass wir die Corona-Pandemie schnell und effizient gemeinsam bekämpfen werden und im kommenden Jahr zu unserem gewohnten Alltag zurückkehren können.

Ich wünsche euch allen eine schöne Vorweihnachtszeit– Bleibt bitte gesund!



Wichtige Signale für Ehrenamt, Kinderschutz und Landesblindengeld

Die Regierungsfractionen von SPD und CDU in Niedersachsen haben ihre politische Liste für das Haushaltsjahr 2021 präsentiert. Diese politische Liste der Fraktionen umfasst einen Maßnahmenkatalog von 20 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2021.



Der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff, sieht vor allem in der Anpassung des Landesblindengeldes einen wichtigen Baustein. Mit der Erhöhung des Nachteilsausgleichs von 375 Euro bzw. 187,50 Euro auf 410 Euro bzw. 205 Euro monatlich wird ein wichtiges Versprechen aus dem Koalitionsvertrag

eingelöst, erklärt Kauroff: „Wir unterstützen damit die rund 8.200 blinden Menschen in Niedersachsen bei ihrer selbstständigen und eigenverantwortlichen Lebensführung.“

Im Haushaltsjahr 2021 wird auch das Ehrenamt ausdrücklich Unterstützung erfahren: „Die Corona-Krise hat uns erneut gezeigt, wie essentiell das Ehrenamt für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wirkt.

Engagement für das Gemeinwohl ist der Kitt unserer Gesellschaft! Beispielsweise ehrenamtliche Helfer und Helferinnen bei den Tafeln, die zahlreiche Menschen nicht nur mit Lebensmitteln versorgen, sondern auch ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen haben, brauchen besonders jetzt unsere Unterstützung.“ Im Haushaltsjahr 2021 werden deshalb auch die ersten Ergebnisse der Enquetekommission Ehrenamt Berücksichtigung finden. „Daher stellen wir für diesen Bereich mehr als 460.000 Euro bereit“, ergänzt der SPD-Politiker.

Auch beim Thema „Wohnen und Pflege im Alter“ haben die Regierungsfractionen einen wichtigen Schwerpunkt gesetzt. Rüdiger Kauroff betont, dass neue Wohnformen eine Alternative zur

Vereinsamung im Alter und zum klassischen Pflegeheim darstellen können: „Immer mehr ältere Menschen wünschen sich alternative Wohnformen, die ihren individuellen Bedürfnissen im Alter Rechnung tragen. Wir stärken und erweitern mit unserem Haushaltsbeschluss dieses Angebot und begegnen damit einer steigenden Nachfrage.“

Ferner haben die Regierungsfractionen heute in Hannover vorgestellt, dass Gelder für den Aufbau eines fünften Kinderschutz-Zentrums bereitgestellt werden. Für Rüdiger Kauroff ein wichtiges Signal: „Wir machen uns stark für den Kinderschutz. Mit dem fünften Kinderschutz-Zentrum erreichen wir in Niedersachsen eine flächendeckende Versorgung durch diese wertvollen Einrichtungen. Die Kinderschutz-Zentren sind unverzichtbar im Kampf gegen Kindesmissbrauch und bieten umfassenden Rat in allen Belangen rund um den Schutz von Kindern.“

Polizeischutz für die Demokratie – Das demokratische Selbstverständnis unserer Polizei stärken für eine freiheitliche Demokratie sowie eine offene und plurale Gesellschaft

Die Regierungsfractionen von SPD und CDU in Niedersachsen ihre politische Liste für das Haushaltsjahr 2021 präsentiert. Die politische Liste der Fraktionen umfasst einen Maßnahmenkatalog von 20 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2021.

Ein wichtiger Baustein sei die Förderung der Initiative „Polizeischutz für die Demokratie“ mit zusätzlichen 200.000 Euro, erklärt der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff im Niedersächsischen Landtag.

„Unsere Polizei ist ein wichtiger Baustein der öffentlichen Sicherheit, leistet einen zentralen Beitrag zu unserem Rechtsstaat und sichert unsere freiheitliche Demokratie. Es ist von zentraler Bedeutung, dass wir unsere offene und dialogorientierte Bürgerpolizei fördern und die Resilienz gegenüber rechtspopulistischen Tendenzen und Denkweisen stärken.“

Laut Kauroff gebe es keinen Zweifel, dass die große Mehrheit der Beschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten bei der niedersächsischen Polizei fest verankert auf dem Boden der freiheitlichen demokratischen Grundordnung stehe. „Mit Blick auf rechtsextreme WhatsApp-Gruppen und verfassungsfeindliche Inhalte in mehreren Bundesländern, die von einzelnen Personen geteilt und verbreitet werden, müssen wir jedoch das Demokratie- und Geschichtsverständnis weiter fördern –



dies ist ein stetiger Prozess“, fordert Kauroff, und begrüßt die von der SPD durchgesetzte Rassismus-Studie. „Diese kann wichtige Erkenntnisse liefern und wird insbesondere diejenigen schützen, die mit ihrer täglichen Arbeit für unsere Sicherheit sorgen. Das verwerfliche und nicht zu tolerierende Verhalten Einzelner darf nicht einen ganzen Berufsstand in Verruf bringen!“, fährt der SPD-Politiker fort.

Das niedersächsische Vorzeigeprojekt zur Förderung des demokratischen Selbstverständnisses sowie zur Stärkung der demokratischen Widerstandskraft soll mit den Mitteln der politischen Liste der Regierungsfractionen weiter gefördert werden. Kauroff erklärt in Hannover: „Unsere Polizei genießt ein besonderes Vertrauensverhältnis von Seiten der Bürgerinnen und Bürger in unserem Bundesland. Es darf zu Recht erwartet werden, dass sie ihr demokratisches Selbstbewusstsein stärkt und so vor allem Rechtspopulisten die Stirn bietet. Wir wollen weiter dafür Sorge tragen, dass unsere Polizistinnen und Polizisten Botschafter unserer Demokratie und der damit verbundenen pluralistischen Gesellschaft sind. Das Projekt ‚Polizeischutz für die Demokratie‘ fördert deshalb vor allem den Kontakt zwischen zivilgesellschaftlichen Institutionen und der Polizei. Um die demokratische Entwicklung der Polizei zu erforschen und zu fördern, hat Niedersachsen eine bundesweit einzigartige Forschungsstelle für Polizei- und Demokratieggeschichte an der Polizeiakademie Niedersachsen implementiert. Dieses Projekt wollen wir weiterentwickeln und stärken. Unser Ziel ist es, den Austausch zwischen Zivilgesellschaft und Polizeibeschäftigten weiter zu intensivieren!“

Niedersachsen geht beim Klimaschutz voran – Änderung des Klimaschutzgesetzes als wichtiger Schritt für eine generationengerechte Zukunft

Der Klimaschutz gehört zu den drängendsten Aufgaben unserer Zeit. Die SPD-Fraktion hat sich deshalb heute für zwei weitreichende Änderungen im Niedersächsischen Klimaschutzgesetz ausgesprochen.



Der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff, bekräftigt, wie wichtig dieser Schritt nun sei: „Zwar ist die Bewältigung der Corona-Krise momentan das allumfassende Ziel, jedoch dürfen wir andere entscheidende Anliegen nicht aus dem Blick verlieren. Wir nehmen den Umwelt- und Klimaschutz sehr ernst, denn die Verantwortung, die wir alle tragen, ist immens. Wir können den Klimaschutz nicht den nachkommenden Generationen überlassen, sondern müssen jetzt

entschlossen handeln!“

Die neuen Vorschläge beinhalten die Gesamtemissionen zum Vergleichsjahr 1990 von ursprünglich 80 bis 95 Prozent Reduzierung bis 2050 noch einmal zu schärfen und stattdessen bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Außerdem soll die bilanzielle Deckung des Energiebedarfs in Niedersachsen durch erneuerbare Energien von ursprünglich 2050 auf 2040 vorgezogen werden.

„Die ambitionierteren Ziele sind nochmals ein eindeutiges Bekenntnis zum Klimaschutz und auch ein Signal an den Bund, dass wir mit der Energiewende endlich weiter vorankommen müssen. Der Klimaschutz ist zu wichtig. Ein zurückhaltendes und vorsichtiges Vorgehen können wir uns hier nicht erlauben. Stattdessen brauchen wir ehrgeizige Ziele, die wir mit aller Kraft verfolgen werden!“, erklärt der SPD-Politiker weiter.

Mit dem Klimaschutzgesetz wird nach dem Niedersächsischen Weg voraussichtlich noch in diesem Jahr ein weiterer wichtiger Baustein für mehr Klimaschutz, Umwelt- und Artenschutz, aber auch Innovationen und Zukunftsperspektiven für die Wirtschaft im Landtag beschlossen.

Drei Millionen Euro für Landesstraßen und Fahrradmobilitätskonzept im Jahr 2021

In der vergangenen Plenarwoche haben die Regierungsfractionen von SPD und CDU in Niedersachsen ihre politische Liste für das Haushaltsjahr 2021 präsentiert. Diese politische Liste der Fraktionen umfasst einen Maßnahmenkatalog von 20 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2021.

Davon sollen jeweils 1,5 Millionen Euro in den Landesstraßenbauplafsonds sowie in das Fahrradmobilitätskonzept fließen. „Die 1,5 Millionen Euro bedeuten eine Stärkung des Landesstraßenbauplafsonds und ermöglichen zusätzliche Investitionen in Landstraßen. Gerade mit den Mitteln für die Landesstraßen, welche im ganzen Haushalt deutlich mehr als 100 Millionen Euro umfassen, können wir wichtige Weichenstellungen für die Infrastruktur vornehmen und



Maßnahmen ermöglichen. Wir tragen dafür Sorge, dass die unzähligen Straßenkilometer und Radwege in Niedersachsen modernisiert und erneuert werden“, betont Rüdiger Kauroff, SPD-Landtagsabgeordneter.

Mit den zusätzlichen 1,5 Millionen Euro für das Fahrradmobilitätskonzept sollen weitere Maßnahmen für dessen Umsetzung gefördert werden. Kauroff: „Wir sorgen dafür, dass beispielsweise Radwege neu gebaut werden können – dabei werden insbesondere klimafreundliche Baustoffe eingesetzt. Wir wollen den Fahrradverkehr attraktiver machen. Schließlich soll Niedersachsen unserem Ansinnen nach Fahrradland Nr. 1 werden. Unser Ziel ist es, die verkehrstechnische Infrastruktur in Niedersachsen für Radfahrer auszubauen, den Radtourismus ansprechender zu gestalten und letztlich auch die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Mein Team im Büro und im Wahlkreis:





Herausgeber

Rüdiger Kauroff, MdL

Wahlkreisbüro: Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

V.i.S.d.P.: Rüdiger Kauroff

Redaktion: Jean Schramke, Alexander Vogel

Fotos: SPD-Fraktion, Grafik: Jan Hartge